



10 Jahre Poseidon

Was sich sehr widersprüchlich anhört, nämlich zwei völlig verschiedene Arten von Rides zu kombinieren, hat Roland Mack vor ziemlich genau 10 Jahren tatsächlich in die Realität umgesetzt. Denn seitdem steht Poseidon im Europa-Park in Rust im Schwarzwald. Poseidon war der erste Water-Coaster seiner Art weltweit und auch noch heute gehört er noch lange nicht zum alten Eisen!

Wildwasser und Achterbahn

Poseidon war der Vorreiter für andere angesehene und bekannte Freizeitpark Attraktionen, wie z.B. den Fliegenden Holländer im Niederländischen Efteling oder auch für seinen Bruder, den „SuperSplash“ aus dem Hause Mack-Rides, welcher ebenfalls im Europa-Park anzutreffen ist. Trotz aller Konkurrenz ist und bleibt Poseidon jedoch auch noch eine der besten Anlagen seiner Gattung.

Auf geht's nach Griechenland!

Majestätisch thront der Water-Coaster auf seiner in den Landesfarben Griechenlands gehaltenen Stahlstruktur. Ca. alle 25 Sekunden donnert ein Boot nach dem anderen ins Wasser und durch Kurven in luftigen Höhen. Nachdem man den Eingang in Form eines trojanischen Pferdes passiert hat und die leider viel zu lange Warteschlange hinter sich gelassen hat, nimmt man unter den Augen Poseidons in einem sehr authentischen, griechischen Tempel Platz in den Booten. Immer zwei der

insgesamt zweiundzwanzig Boote werden auf einmal beladen. Kurze Zeit später drückt die Gummipufferkette die Boote ins Wasser. Nun geht es durch das antike Griechenland. Man kann nun auch den Tempel und zudem auch ein gestrandetes Schiff beobachten. Dann schiebt eine weitere Gummipufferkette das Boot in den Kettenlift. Nun wird die Chaise auf gute 23m Höhe befördert. An der Spitze sieht man noch das andere Boot, denn der Lift ermöglicht dank Blocktechnik das gleichzeitige Befördern von bis zu 3 Wagen. Oben angekommen nimmt man das unüberhörbare Ausrasten aus der Liftkette wahr. Wenige Augenblicke später fährt die Chaise in den Pre-Drop, darauf folgt nach einer Blockeinheit der eigentliche First-Drop. Hier erwartet einen ein kurzer aber relativ heftiger G-Kraft-Schub, bei dem man mit dem Dreifachen des Körpergewichtes belastet wird. Nach einer weiteren Blockbremse schießt der Wagen durch eine Links- und eine Rechtskurve unter der Warteschlange hindurch und taucht das erste Mal in den großen See in der Mitte des Themenbereichs ein. Richtig nass wird man hier nur, wenn man wirklich ganz vorne sitzt. Nun schwimmt das Boot eine weite Linkskurve frei durch den See, nur geführt von den sogenannten „Guide-Rolls“ an den Seiten. Hierdurch ergibt sich ein Gefühl, als ob das Boot wirklich frei schwimmt und sich -wie von Geisterhand- seinen Weg sucht.



Ein Boot beim Splash in den künstlichen See



Besondere Schienenführung

Übrigens besitzt Poseidon ein einzigartiges Schienensystem: Anders als bei „normalen“ Achterbahnen gibt es keine normale Schiene, auf der die Räder laufen, sondern es gibt insgesamt 3 Schienen: Eine unter dem Boot, eine an den Seiten und eine über den Laufrollen.



Der zweite Splash von Poseidon. Deutlich zu erkennen die Schienenstruktur.

Zudem verfügt das Boot über 3 verschiedene Rollenpaare, für jede Schiene eins.

Weiter geht's auf Odysseus Spuren!

Nachdem man das Wasserbecken mit seinem Boot erfolgreich passiert hat, wird die Chaise vom Boot wieder zum Achterbahnwagen und man wird auf den zweiten Lifthügel hinaufgezogen. Von hier aus erwartet einen nach einer 90° Rechtskurve der letzte, finale Drop, welcher es wirklich in sich hat: Nachdem die Reibräder den Wagen nun in den Drop geschoben haben, geht es abwärts in eine flache Kuhle. Mit ordentlicher G-Belastung geht es von da dann unter einer Zuschauerbrücke über einen sogenannten

“Bunny Hop”, einen kleinen flachen Hügel, bei dem man mit -0,8 G aus den Sitzen gehoben wird. Von hier aus geht es dann, diesmal relativ nass, durch das Wasserbecken zurück zur Station.

Poseidon, eine Legende? Nicht in Rust!

Auch wenn der Gott des Meeres als Sagengestalt schon lange ein Mythos ist, der Poseidon im Europa-Park wird noch lange bestehen und auch noch in weiteren 10 Jahren jeden Besucher, der sich mit etwas Nässe abfinden kann, begeistern. Dazu kommt die Tatsache, dass der Europa-Park den Water-Coaster schon ab 6 Jahren freigibt und dadurch wird Poseidon natürlich zur absoluten Familienattraktion. Das Einzige, was man dieser Attraktion ankreiden könnte, sind die teilweise ruppigen und holprigen Fahreigenschaften, welche durch die teilweise hohen G-Belastungen entstehen und so auch das “Mack’sche 6-Bahn-Schienenkonzept” an seine Grenzen bringen. Ansonsten ist die Bahn, welche übrigens im Frühjahr 2010 eine komplette Rundumerneuerung erhalten hat, aber für alle Gäste von Kind bis Oma ein feuchtfrohliches und auch rasantes Vergnügen.

Ich und auch viele andere freuen uns auf weitere 10 Jahre mit dir, Poseidon! Auf dass du niemals untergehst, nicht aus den Augen der Besucher und nicht im Meer!

Joshua Büsel